Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Das Zweite. Düt is hübsch und dat is schön,

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1417583

Visual Library

Von der Woge, die sich bäumet längs dem Belt am Ostseestrand, bis zur Fluth, die ruhlos schäumet an der Düne flüchtgem Sand: Schleswig-Holstein, stammverwandt, stehe fest mein Vaterland! :,:

Und wo an des Landes Marken sinnend blinkt die Königsau, und wo rauschend stolze Barken elbwärts ziehn zum Holstengau! Schleswig-Holstein stammverwandt, bleibe treu, mein Vaterland! :,:

Theures Land, du Doppeleiche unter einer Krone Dach, stehe fest und nimmer weiche, wie der Feind auch dräuen mag! Schleswig-Holstein, stammverwandt, wanke nicht mein Vaterland! :,:

Das Zweite.

Düt is hübsch und dat is schön, Dat ick dir hier finde, Komm laß uns prom'niren gehn, Spute dir geschwinde, Denn dat Wetter is so gut Wie man's sich nur wünschen dut. Immer soll man sich nicht quälen, Komm ich will dir was erzählen, Ziehe flugs den Spenzer an, Hast schon heut gethan, Hast schon heut genug gethan.

Re mien Spenzer is entwee, Denkst wol klene Ritzen, Re da mocht ick keen Geschree Sind luter grote Schlitzen. Als ich jüngst in Strala bin Kommt den Kerls wol in den Sinn, Ihre Schabernack zu treiben, und ich mußte hängen bleiben an dem alten Weideenstamm Und zerbrach mir meinen Kamm Und zerbrach mir meinen Kamm.

Landesbibliothek Oldenburg

Ne ick meng mich och nich manck Wenn see sich so rasen, Lirbeken, wo gehn wir lank Wollt noch Kuchen kaufen. Sollen wir in die Oper gehn, Oder die zwei Löwen sehn? Zwar die ist schon angegangen, Liebes unterm Linden prangen Mit den ital'enschen Hut. der mir schöne kleeden dut, er mir schöne kleeden dut.

Dencke dich von Dahner, der danste och bei Engeln, Da entstand nee Schlägerei Und ich mußt mir drengeln Und verlor in einem Ru Einen nagelneuen Schuh, Um den Witz noch voll zu machen Mußt ich die Pol'zei auslachen, Dieser nahm mich mit und steckt mich ein, Wo nicht schien die Sonn hinein, Wo nicht schien die Sonn hinein.

Denke dir mein Bräutigam Hat müssen recht bezahlen, Als die herrlichste Madam Heng ich da gema en, Det is noch een Mensch von Pflicht, Ne so liebt mir kener nicht, Hat die Ehe mich versprochen, Schons duh ich mir selber kochen, Wohne vor mir ganz allein Soll keen Domestick mehr sein, Soll keen Domestick mehr sein.

Deiner ist galant auf's Wort, Meiner ist so läppisch, Giebt er mir die Groschen fort Ist so rappelköppisch, So gemene, grob und platt, Ne dat Ding, dat kreg ich satt. Zwar er muß ja nun bald wandern Und dann nehm ich mir ein'n andern, Grämt ich mir, dat machte sich, Sind genug noch übrig, sind genug noch übrig.

Landesbibliothek Oldenburg

Fünf schöne neue Lieder.

1. Ein junger schöner Jäger jagt ꝛc.
2. Ein Schütz bin ich, in des Regenten ꝛc.
3. Weit, ach weit in der Ferne.
4. Es streiten sich die Leut' herum ꝛc.
5. Von der Alpe tönt das Horn.

Das Erste.

1. Ein junger schöner Jäger jagt In grünes Waldes Rasen, Ein wunderschönes Mädchen fand Er schlafend im hohen Grase, Er blies in's Waldhorn hell zum Spaß, tri ha ha, Erschrocken wacht sie auf vom Schlaf, tellellellell, Jäger laß das Blasen seyn, tri ha ha, Schau mir mal in's Auge h'rein, tellellellell.

2. Wohin du schöne Schäferin, In diesen grünen Hainen, Sieh dort nach jener Wiese hin, Wo meine Schäflein weiden, Ach liebes Kind, doch nicht allein, tri ha ha, Darf ich nicht dein Begleiter seyn, tellellellell, Jäger laß das Jagen seyn, tri ha ha, Schau mir mal in's Auge h'rein, tellellellell.

3. Er nahm der Schäferin schöne Hand, Begleitet sie zur Weide, Der Schäferin ward wohl und bang, Ihr Herzchen schlug vor Freude, Ach Liebe dich verlaß ich nicht, tri ha ha, Schau mir mal recht in's Gesicht, tellellellell, Lieber Jäger laß das seyn, tri ha ha, Schau mir mal in's Auge h'rein, tellell.

4. Als wir auf der Wiese waren, Kam ein Fuchs gegangen, Lauschend legt er sich in's Gras, Er hat ein Huhn gefangen; Liebes Füchslein hüte dich, tri ha ha, Denn ein Jäger schießt nach dir, tellellellell, Jäger laß das Schießen seyn, tri ha ha, Schau mir mal in's Auge h'rein, tellell.

Landesbibliothek Oldenburg